

**1C**

**HÖRVERSTEHEN LEHRERBLATT**

**LÖSUNG + Text**

Zeit: 5 Minuten

*Der Text wird zweimal in normalem Lesetempo deutlich vorgelesen. Danach erst dürfen die Schüler die Aufgabe lösen.*

**TV-Show „Die große Chance“. So viel Talent hat Österreich. Der mit dem Rad tanzt.**

Ab 9. September sucht der ORF in der TV-Show „Die große Chance“ Unterhaltungstalente. Mit dabei: Jonas aus Wien mit seinem Cyr Wheel. Es geht um 100 000 Euro – rund um den großen Auftritt vor dem ORF-Publikum. Jonas (26) hat sich dem Casting gestellt und bekommt seine „große Chance“ – er ist in Kürze in der Live-Sendung zu sehen. Grund genug für ein Topic-Interview:

**Topic: Jonas, was zeigst du bei „Die große Chance“?**

**Jonas:** Es ist ein bisschen schwierig zu beschreiben: Ich stehe in einem großen Reifen, dem so genannten Cyr Wheel, und kann mich darin um meine eigene Achse drehen, das Tempo beeinflussen und verschiedene Figuren zeigen.

**Topic: Wie bist du dazu gekommen?**

**Jonas:** Ich habe als Jugendlicher sieben Jahre lang Akrobatik gemacht. Als ich dann im Zirkus „du Soleil“ diese Reifenakrobatik gesehen habe, wollte ich das auch machen!

**Topic: Ich nehme an, dass kann man nicht so einfach daheim im Wohnzimmer üben?**

**Jonas:** Man braucht schon ungefähr sechs mal sechs Meter Platz. Ich habe das Glück, dass ich in meiner alten Schule trainieren darf.

**Topic: Was muss man beim Training besonders beachten?**

**Jonas:** Ich habe mir dabei schon einmal zwei Finger gebrochen, als ich mir das Cyr Wheel auf die Finger gestellt habe – es wiegt immerhin 24 Kilo. Die Gefahr beim Cyr Wheel ist folgende: Wenn man hinausfällt, muss man richtig fallen und dem Rad ausweichen – denn das dreht sich ja weiter und kann einen noch erwischen.

**Topic: Warum machst du bei „Die große Chance“ mit?**

**Jonas:** Es geht mir darum, mein Talent einmal einem größeren Publikum zu zeigen. Und es macht mir einfach Spaß, vor Publikum auf der Bühne zu stehen. Darum gehe ich seit zwei Jahren auf die Schauspielschule. Es ist mein Traum, einmal davon leben zu können, und ich hoffe, es auf diese Art zu realisieren.

**Topic: Wie hast du von der Show erfahren?**

**Jonas:** Durch meinen Bruder, der ebenfalls am Casting teilgenommen hat. Ich war zuerst eher vorsichtig, weil Castingshows oft einen schalen Beigeschmack haben, aber ich denke, dass trifft eher auf die deutschen Shows zu, weil es dort oft unter die Gürtellinie geht. Ich sehe es auf jeden Fall als eine große Chance!

**Topic: Welche anderen Kandidaten haben dich beim Casting beeindruckt?**

**Jonas:** Es gab einen Steptänzer, einen Schlangenmenschen, eine Gruppe von Stelzenghern, einen Jongleur...

**Topic: Was sagen deine Familie und deine Freunde zu deiner Teilnahme?**

**Jonas:** Sie unterstützen mich natürlich und sind schon gespannt.

**Topic: Was würdest du machen, wenn du gewinnen würdest?**

**Jonas:** Wenn ich die 100 000 Euro gewinne, kaufe ich mir ein neues Cyr Wheel - und ein Urlaub wird bestimmt auch noch herauspringen! Darüber hinaus würde ich meinem Bruder helfen, seinen Traum von einer eigenen Showproduktion zu realisieren – auch wenn er dies zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht zulassen würde. Er meint, ich sollte das Geld für mich verwenden.

**Welche Aussagen sind auf der Grundlage des gehörten Textes richtig (r), welche sind falsch (f)?**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
r	f	f	f	r	r	f	r	f	r

**1C HÖRVERSTEHEN**

**Schülerblatt**

**Nummer:**

**Zeit: 5 Minuten**

*Der Text wird zweimal in normalem Lesetempo deutlich vorgelesen. Danach erst dürfen die Schüler die Aufgabe lösen.*

**TV-Show „Die große Chance“.**

**So viel Talent hat Österreich. Der mit dem Rad tanzt.**

*Welche Aussagen sind auf der Grundlage des gehörten Textes richtig (r), welche sind falsch (f)?*

		r	f
1.	In der TV-Show „Die große Chance“ kann man 100 000 Euro gewinnen.		
2.	Jonas möchte in der TV-Show auf einem Rad auftreten.		
3.	Jonas hat mit sieben Jahren schon Akrobatik gemacht.		
4.	Später hat er im Zirkus „du Soleil“ gearbeitet.		
5.	Jonas darf sich in der Schule, die er besucht hat, auf den Auftritt vorbereiten.		
6.	Er hat sich schon beim Training verletzt.		
7.	Jonas tritt in der TV-Show auf, weil er unbedingt das Geld braucht.		
8.	Jonas möchte in der Zukunft auf der Bühne sein Geld verdienen.		
9.	Jonas Familie interessiert sich überhaupt nicht für diese TV-Show.		
10.	Wenn Jonas siegt, möchte er auch seinem Bruder helfen.		

**1C LESEVERSTEHEN**

**SCHÜLERBLATT**

Nummer:

Zeit: 10 Minuten

**Mister Universum** (Nach Tatjana Halek)

Der berühmte Wissenschaftler Stephen Hawking und seine Tochter Lucy erzählen gemeinsam die Geschichte des Universums. Ein Buch voller Wunder.

Stell dir einen Jungen vor, der sehr dünn und schwach ist. Er spricht viel zu schnell. Er denkt sich Brettspiele aus. Wenn es dunkel wird, liegt er auf dem Rücken im Gras und beobachtet die Sterne. Und nun stell dir vor, dieser Junge würde eines Tages weltberühmt, weil in ihm etwas steckt, was keiner sehen kann: das ganze Universum. Und das kam so: Stephen William Hawking wird am 8. Jänner 1942 in England geboren. Sein Kopf steckt von Kindheit an voller Ideen. Dennoch ist er scheinbar kein brillanter Schüler. Das ändert sich, als er nach seinem Schulabschluss die Aufnahmeprüfung an der berühmten Universität von Oxford probiert. Er besteht mit Auszeichnung und taucht ein in die Welt der Physik und Kosmologie, der theoretischen Erforschung des Weltraums.

Doch mit einundzwanzig Jahren stellen die Ärzte bei ihm eine schwere Krankheit fest. Diese vernichtet die für die Bewegung zuständigen Nervenzellen. Die Mediziner sagen einen früheren Tod voraus. Doch Hawking gibt nicht auf. Er verliebt sich, heiratet und wird Vater von drei Kindern. Sein Kopf wird zu seinem Kosmos, seine Gedanken zu seinem Kraftwerk. Als er nicht mehr laufen kann, lernt er, mit einem Rollstuhl zu leben. Als er seine Hand nicht mehr kontrollieren kann, lernt er, ohne Papier und Stift zu denken. Als ein Luftröhrenschnitt ihm die Stimme raubt, lernt er, sich mit einem Sprachcomputer zu verständigen. Er forscht und lehrt. Er wird zu einem der berühmtesten Astrophysiker aller Zeiten. Er spielt eine Gastrolle in „Raumschiff Enterprise“. Und er findet die Simpsons toll. Sonst jedoch geht es in seiner Welt vor allem um Dinge wie Relativitätstheorie und Quantenkosmologie. Er ist davon überzeugt, dass es außerirdisches Leben gibt. Und seine besondere Leidenschaft gilt Schwarzen Löchern.

Eine Frage, die sich auch für Lucy Hawking, Stephens Tochter, eines Tages stellte. Wie sollte sie ihrem Sohn erklären, was sein Großvater tut. Und so hatte die Journalistin und Schriftstellerin eine Idee: eine Geschichte, die das Universum erklärt. Mit „Eine kurze Geschichte der Zeit“ hatte ihr Vater schon 1988 ein Buch dieser Art geschrieben. Allerdings für Erwachsene. Es verkaufte sich 20 Millionen Mal! Nun erzählen Lucy und Stephen gemeinsam die dreiteilige Geschichte von George und Annie, ihrem Vater Eric, der Wissenschaftler ist, und dessen Computer Cosmos, der eine Pforte ins Weltall ist. Es ist eine spannende Mischung aus Phantasy und Fakten. Ein Ritt auf einem Kometen, eine außerirdische Spurensuche und ein Urknall-Experiment. Astrophysik, Raumfahrt, Bilder und Informationen, die die Geschichte des Universums so erklären, dass einem ein Licht aufgeht. Diese Bücher können nämlich etwas Besonderes: Sie entzünden die fantastische Idee, wie viel Spaß es machen kann, zu lernen. Sie verwandeln Wissen in Verstehen und zaubern Fantasie aus Sternenstaub. Weil in jedem von uns etwas steckt, was keiner sehen kann.

	<b>Hast du diese Aussagen im Text gelesen? Ja oder nein?</b>	Ja	Nein
1.	Stephen Hawking hat sich schon als Kind oft am Abend den Himmel angeschaut.		
2.	In der Schule war er immer ein ausgezeichnete Schüler.		
3.	Das Studium an der berühmten Universität von Oxford hat er nicht abgeschlossen.		
4.	Hawking wurde krank, und die Ärzte haben ihm keine Hoffnung gegeben.		
5.	Hawking wollte nicht gegen seine schreckliche Krankheit kämpfen.		
6.	Obwohl Hawking sehr krank ist, gründet er eine eigene Familie.		
7.	Hawking und seine Tochter haben für Kinder eine Geschichte in 3 Teilen geschrieben.		
8.	Das Buch bietet nicht nur Fakten über das Universum an, sondern auch eine unrealistische Geschichte.		
9.	Der Großvater von Stephen Hawking soll in diesem Buch alles über seinen Sohn erfahren.		
10.	Dieses Buch über das Universum für Kinder hat man schon 20 Millionen Mal verkauft.		

**Bewertung:** Für jede richtige Antwort je 1 Punkt. Insgesamt 10 Punkte.

**1C LESEVERSTEHEN**

**LEHRERBLATT**

**LÖSUNG + Text**

Zeit: 10 Minuten

**Mister Universum (Nach Tatjana Halek)**

Der berühmte Wissenschaftler Stephen Hawking und seine Tochter Lucy erzählen gemeinsam die Geschichte des Universums. Ein Buch voller Wunder.

Stell dir einen Jungen vor, der sehr dünn und schwach ist. Er spricht viel zu schnell. Er denkt sich Brettspiele aus. Wenn es dunkel wird, liegt er auf dem Rücken im Gras und beobachtet die Sterne. Und nun stell dir vor, dieser Junge würde eines Tages weltberühmt, weil in ihm etwas steckt, was keiner sehen kann: das ganze Universum. Und das kam so: Stephen William Hawking wird am 8. Jänner 1942 in England geboren. Sein Kopf steckt von Kindheit an voller Ideen. Dennoch ist er scheinbar kein brillanter Schüler. Das ändert sich, als er nach seinem Schulabschluss die Aufnahmeprüfung an der berühmten Universität von Oxford probiert. Er besteht mit Auszeichnung und taucht ein in die Welt der Physik und Kosmologie, der theoretischen Erforschung des Weltraums.

Doch mit einundzwanzig Jahren stellen die Ärzte bei ihm eine schwere Krankheit fest. Diese vernichtet die für die Bewegung zuständigen Nervenzellen. Die Mediziner sagen einen früheren Tod voraus. Doch Hawking gibt nicht auf. Er verliebt sich, heiratet und wird Vater von drei Kindern. Sein Kopf wird zu seinem Kosmos, seine Gedanken zu seinem Kraftwerk. Als er nicht mehr laufen kann, lernt er, mit einem Rollstuhl zu leben. Als er seine Hand nicht mehr kontrollieren kann, lernt er, ohne Papier und Stift zu denken. Als ein Luftröhrenschnitt ihm die Stimme raubt, lernt er, sich mit einem Sprachcomputer zu verständigen. Er forscht und lehrt. Er wird zu einem der berühmtesten Astrophysiker aller Zeiten. Er spielt eine Gastrolle in „Raumschiff Enterprise“. Und er findet die Simpsons toll. Sonst jedoch geht es in seiner Welt vor allem um Dinge wie Relativitätstheorie und Quantenkosmologie. Er ist davon überzeugt, dass es außerirdisches Leben gibt. Und seine besondere Leidenschaft gilt Schwarzen Löchern.

Eine Frage, die sich auch für Lucy Hawking, Stephens Tochter, eines Tages stellte. Wie sollte sie ihrem Sohn erklären, was sein Großvater tut. Und so hatte die Journalistin und Schriftstellerin eine Idee: eine Geschichte, die das Universum erklärt. Mit „Eine kurze Geschichte der Zeit“ hatte ihr Vater schon 1988 ein Buch dieser Art geschrieben. Allerdings für Erwachsene. Es verkaufte sich 20 Millionen Mal! Nun erzählen Lucy und Stephen gemeinsam die dreiteilige Geschichte von George und Annie, ihrem Vater Eric, der Wissenschaftler ist, und dessen Computer Cosmos, der eine Pforte ins Weltall ist. Es ist eine spannende Mischung aus Phantasy und Fakten. Ein Ritt auf einem Kometen, eine außerirdische Spurensuche und ein Urknall-Experiment. Astrophysik, Raumfahrt, Bilder und Informationen, die die Geschichte des Universums so erklären, dass einem ein Licht aufgeht. Diese Bücher können nämlich etwas Besonderes: Sie entzünden die fantastische Idee, wie viel Spaß es machen kann, zu lernen. Sie verwandeln Wissen in Verstehen und zaubern Fantasie aus Sternenstaub. Weil in jedem von uns etwas steckt, was keiner sehen kann.

**Hast du diese Aussagen im Text gelesen? Ja oder nein?**

		Ja	Nein
1.	Stephen Hawking hat sich schon als Kind oft am Abend den Himmel angeschaut.	x	
2.	In der Schule war er immer ein ausgezeichnete Schüler.		x
3.	Das Studium an der berühmten Universität von Oxford hat er nicht abgeschlossen.		x
4.	Hawking wurde krank, und die Ärzte haben ihm keine Hoffnung gegeben.	x	
5.	Hawking wollte nicht gegen seine schreckliche Krankheit kämpfen.		x
6.	Obwohl Hawking sehr krank ist, gründet er eine eigene Familie.	x	
7.	Hawking und seine Tochter haben für Kinder eine Geschichte in 3 Teilen geschrieben.	x	
8.	Das Buch bietet nicht nur Fakten über das Universum an, sondern auch eine unrealistische Geschichte.	x	
9.	Der Großvater von Stephen Hawking soll in diesem Buch alles über seinen Sohn erfahren.		x
10.	Dieses Buch über das Universum für Kinder hat man schon 20 Millionen Mal verkauft.		x

**Bewertung:** Für jede richtige Antwort je 1 Punkt. Insgesamt 10 Punkte.

1C TEST

LEHRERBLATT

LÖSUNG + Text

Zeit: 20 Minuten

Wähle aus den Wörtern 15 Worte, die in die Lücken passen.

abstimmend	als	ausdenken	Beute	dicke	durch	erkundigte	erfunden
etwas	hineingegangen	junger	Krankenhaus	Leute	nichts	Polizei	rausgegangen
schmale	Schmuck	Stück	über	wenn	wie	zu	zustimmend

Kommissar Kauz: Kim lässt sich nicht täuschen

Als Kim an einem regnerischen Morgen ins Büro kam, fand sie einen Zettel auf dem Schreibtisch von Kommissar Kauz: "Liebe Kim! Meine Schwester hatte eben einen Unfall. Ich musste mir den heutigen Tag freinehmen." Kaum hatte sie die Nachricht gelesen, läutete das Telefon. Eine aufgeregte, männliche Stimme war **1** zu hören: "Kommen Sie schnell, es ist **2** etwas Schlimmes passiert!"

Kim fragte noch nach der Adresse, dann rief sie ihren Kollegen: "Findig! Wir fahren in die Lorbeergasse!" Der Briefträger stand in der Eingangstür. Während Findig die Schaulustigen zurückdrängte, horchte sich Kim den Bericht des Postlers an: "**3** Als ich Frau Zawadil das Päckchen zustellen wollte, habe ich die aufgebrochene Tür gesehen. Da bin ich vorsichtig **4** hineingegangen und habe nach ihr gerufen. Nichts. Plötzlich habe ich oben im ersten Stock ein Geräusch gehört. In ihrem Schlafzimmer, auf der Gartenseite des Hauses, ist sie auf dem Boden gelegen. Ein **5** junger Mann hat gerade erste Hilfe geleistet. Frau Zawadil war bewusstlos. Dann hat der Mann von seinem Handy sofort die **6** Polizei angerufen."

Kim **7** erkundigte sich: "Und was ist mit der Frau jetzt?" Der Briefträger: "Die ist Gott sei Dank schon wieder bei Bewusstsein. Der junge Mann ist bei ihr oben."

Kim eilte mit dem Postler über die **8** schmale Wendeltreppe in den ersten Stock. Die alte Frau saß mit einer leicht blutenden Kopfwunde auf einem Sessel und hatte ein Glas Wasser in der Hand. Mit zitternder Stimme erzählte sie: "Wissen sie, ich wollte gerade meinen **9** Schmuck in das Kästchen legen, da spürte ich einen **10** Schlag auf den Kopf. Plötzlich war es schwarz um mich ..."

Kim befragte auch den jungen Mann, wieso er so schnell helfen konnte. Er gab zu Protokoll: "Ich bin gerade unten auf der Straße vorbeigegangen, da habe ich **11** durch das Fenster gesehen, **12** wie ein Maskierter die Frau mit dem Kerzenleuchter niedergeschlagen hat. Ich habe mich sofort um die Frau gekümmert. Der Räuber muss mit seiner **13** Beute schon durch die Hintertür geflüchtet sein. Den Rest der Geschichte kennen Sie ja."

Der Postbeamte nickte **14** zustimmend: "Ja, ja, so muss es gewesen sein!"

Kim sah den jungen Mann scharf an: "Das können Sie, wie man hier sagt, meiner Großmutter, erzählen. Diese Geschichte ist **15** erfunden! Sie haben die Frau überfallen!"

Peter Zwifelhofer

Lösung:

1	zu	6	Polizei	11	durch
2	etwas	7	erkundigte	12	wie
3	Als	8	schmale	13	Beute
4	hineingegangen	9	Schmuck	14	zustimmend
5	junger	10	Schlag	15	erfunden

Für jede richtige Antwort 2 Punkte.

Zeit: 20 Minuten

Wähle aus den Wörtern 15 Worte, die in die Lücken passen.

abstimmend	als	ausdenken	Beute	dicke	durch	erkundigte	erfunden
etwas	hineingegangen	junger	Krankenhaus	Leute	nichts	Polizei	rausgegangen
schmale	Schmuck	Stück	über	wenn	wie	zu	zustimmend

**Kommissar Kauz: Kim lässt sich nicht täuschen**

Als Kim an einem regnerischen Morgen ins Büro kam, fand sie einen Zettel auf dem Schreibtisch von Kommissar Kauz: "Liebe Kim! Meine Schwester hatte eben einen Unfall. Ich musste mir den heutigen Tag freinehmen." Kaum hatte sie die Nachricht gelesen, läutete das Telefon. Eine aufgeregte, männliche Stimme war **1** hören: "Kommen Sie schnell, es ist **2** Schlimmes passiert!"

Kim fragte noch nach der Adresse, dann rief sie ihren Kollegen: "Findig! Wir fahren in die Lorbeergasse!" Der Briefträger stand in der Eingangstür. Während Findig die Schaulustigen zurückdrängte, horchte sich Kim den Bericht des Postlers an: "**3** ich Frau Zawadil das Päckchen zustellen wollte, habe ich die aufgebrochene Tür gesehen. Da bin ich vorsichtig **4** und habe nach ihr gerufen. Nichts. Plötzlich habe ich oben im ersten Stock ein Geräusch gehört. In ihrem Schlafzimmer, auf der Gartenseite des Hauses, ist sie auf dem Boden gelegen. Ein **5** Mann hat gerade erste Hilfe geleistet. Frau Zawadil war bewusstlos. Dann hat der Mann von seinem Handy sofort die **6** angerufen." Kim **7** sich: "Und was ist mit der Frau jetzt?" Der Briefträger: "Die ist Gott sei Dank schon wieder bei Bewusstsein. Der junge Mann ist bei ihr oben."

Kim eilte mit dem Postler über die **8** Wendeltreppe in den ersten Stock. Die alte Frau saß mit einer leicht blutenden Kopfwunde auf einem Sessel und hatte ein Glas Wasser in der Hand. Mit zitternder Stimme erzählte sie: "Wissen sie, ich wollte gerade meinen **9** in das Kästchen legen, da spürte ich einen **10** auf den Kopf. Plötzlich war es schwarz um mich..."

Kim befragte auch den jungen Mann, wieso er so schnell helfen konnte. Er gab zu Protokoll: "Ich bin gerade unten auf der Straße vorbeigegangen, da habe ich **11** das Fenster gesehen, **12** ein Maskierter die Frau mit dem Kerzenleuchter niedergeschlagen hat. Ich habe mich um die Frau gekümmert. Der Räuber muss mit seiner **13** schon durch die Hintertür geflüchtet sein. Den Rest der Geschichte kennen Sie ja." Der Postbeamte nickte **14**: "Ja, ja, so muss es gewesen sein!" Kim sah den jungen Mann scharf an: "Das können Sie, wie man hier sagt, meiner Großmutter, erzählen. Diese Geschichte ist **15** ! Sie haben die Frau überfallen!"

*Peter Zweifelhofer*

**Lösung:**

1		6		11	
2		7		12	
3		8		13	
4		9		14	
5		10		15	

1C

BILD



**Themen - FREIE REDE**

**Grundschulen und 6- und 8-jährige Gymnasien**

**A. Bild/Bildgeschichte/Foto - Wertung: max. 25 Punkte**

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Zeit für die Bildbeschreibung: 5 – 8 Min.

Die Schüler haben 2 Minuten Zeit, um sich das Bild/Foto anzusehen. Sie beschreiben das Bild/Foto oder erzählen eine Geschichte zu dem Bild/zu den Bildern. Die Jurymitglieder stellen Ergänzungsfragen. Dies gilt für alle Kategorien. Im Rahmen einer Kategorie erhält jeder Schüler dasselbe Bild, damit jeder Schüler dieselbe Aufgabe mit den gleichen Fragen und Themen bekommt. Nach dieser Disziplin darf der Schüler den Raum nicht verlassen, er setzt sich hinten in den Prüfungsraum.

**Bei dem mündlichen Ausdruck - bei „Bildbeschreibung“ - werden bewertet:**

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Kreativität und Argumentation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

**B. Freie Rede - Wertung: max. 25 Punkte**

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Zeit für die „Freie Rede“: 5 Min.

Die Jury zieht unter 13 vorgeschlagenen Themen, die jeweils auf einem Los stehen, 2-3 Themen. Zu diesen Themen führen die Jurymitglieder ein freies Gespräch mit dem Schüler. Alle Schüler derselben Kategorie haben die gleichen Themen. Der Verlauf der Prüfung erfolgt wie bei der Bildgeschichte. Die Schüler betreten den Raum nacheinander in der ausgelosten Reihenfolge. Nach dem Gespräch setzt sich der Schüler nach hinten in den Prüfungsraum. Er darf auf keinen Fall den Raum verlassen.

**Bei dem mündlichen Ausdruck - bei „Freie Rede“ - werden bewertet:**

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Aussprache und Intonation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

**Die folgenden Behauptungen und Meinungen sollen die Schüler zur Diskussion anregen.**

Der Schüler erhält einen kurzen provokativen Satz zu 2-3 Themen, zu dem er Stellung nimmt. Aufgrund dieser Äußerung führen die Jurymitglieder ein freies Gespräch mit dem Schüler. Alle Schüler derselben Kategorie haben die gleichen Themen.

**Die Fragestellungen im Gespräch richten sich nach dem Alter und dem Sprachniveau der Schüler.**

**1. Familie (Generationsprobleme)**

Mit meiner Mutter kann ich über alles sprechen. Sie kann mich gut verstehen und immer beraten.

**2. Hobby (Freizeit)**

Am Computer spielen ist genauso ein Hobby wie Klavier spielen.

**3. Schule (Beruf)**

Unsere Deutschstunden sind immer interessant, ich langweile mich nie.

**4. Natur (Umwelt)**

Müll trennen ist gut. Schade, dass es nicht alle tun.

**5. Jugendprobleme (Freundschaften)**

Meine Freunde haben manchmal verrückte Ideen, aber ich bin trotzdem gern mit ihnen zusammen.

**6. Reisen (Urlaub)**

Reisen sind schön. Warum müssen aber immer so viele Leute genau dorthin fahren, wo wir sind?

**7. Lesen (Lektüre)**

Beim Lesen kann ich andere Welten kennen lernen.

**8. Medien /Unterhaltung**

Fernsehen ist ein Medium, das nicht nur Spaß, sondern auch viele Informationen vermittelt.

**9. Sport /Mode**

Sport: Sport ist gut, aber jeden Abend im Fitnesszentrum sein muss ich wirklich nicht.

Mode: Mode ist nur etwas für junge und schlanke Mädchen.

**10. Ernährung/Essgewohnheiten**

Mein Frühstück schaffe ich nur selten. Alle sagen, dass ich das falsch mache. Warum eigentlich?

**11. Stadt/Verkehr**

Wozu denn den Stadtverkehr, wenn jede Familie sowieso ein Auto hat?

**12. Wohnen (Wohnungsprobleme)**

Ich möchte in der Zukunft auf dem Lande in einem Einfamilienhaus wohnen.

**13. Gesundheit (Unser Körper)**

So viele Sachen schaden unserer Gesundheit, dass fast kein Mensch mehr gesund sein kann.



**Olympiáda v nemeckom jazyku**

22. ročník, 2011/2012

Celoštátne kolo

Kategória: **1C**  
Autorka: Ing. Beata Menzlová  
Recenzent: PhDr. Helena Hanuljaková  
Korektor: Cornelia Kutscher  
Komisia: Celoštátna odborná komisia Olympiády v nemeckom jazyku  
Vydal: IUVENTA – Slovenský inštitút mládeže, Bratislava 2012